

Präsentationstechniken - Aufbau und Gliederung

Tutorenprogramm - Start in die Lehre

Dominik, Martin, Nilan, Timo | 23. November 2012

FAKULTÄT FÜR INFORMATIK

1 Aufbau und Gliederung

2 Einleitung

3 Hauptteil

4 Abschluss

5 Abspann

Dreiteiler

- Einleitung einer Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

Die einzelnen Hauptteile jeweils am Ende zusammenfassen und zum nächsten Teil überleiten.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Unwesentliche Unterpunkte im Hauptteil kürzen. Dazu ist Planung im Voraus nötig!

5-Satz

- Einleitung in eine Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
 - Ist – Ziel – Weg
 - Anlass – Ziel – Appell
 - These – Antithese – Synthese
 - Position A – Position B – Meinung
 - ...
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

5-Satz

- Einleitung in eine Präsentation – ca. 15%
- Hauptteil einer Präsentation – ca. 75%
 - Ist – Ziel – Weg
 - Anlass – Ziel – Appell
 - These – Antithese – Synthese
 - Position A – Position B – Meinung
 - ...
- Schluss einer Präsentation – ca. 10%

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Allgemeiner Vorspann
- Einstieg ins Thema
- Dient als Anwärmphase: Zuhörer ...
 - ... schließen vorangegangene Gedanken ab
 - ... stellen sich auf das Thema ein
 - ... schalten auf „Empfang“

Wichtig

Der Einstieg muss zum Thema, der Redesituation und zu dir passen!

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
 - „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
 - Inhaltliche Übersicht
 - Fragemodus klären
 - Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

- Anrede mit Blickkontakt
- Eigene Vorstellung des Präsentierenden (bei uns wohl eher nicht)
- Benennen des Themas
- Eigene Beweggründe
- „Heitere“ Einstiegsbemerkung, These, Anekdote o.ä.
- Inhaltliche Übersicht
- Fragemodus klären
- Ggf. Organisatorisches, z.B. Zeitplan, Raucherzonen, Getränke

Info

In der Einleitung kommt es darauf an, mit dem ersten Kontakt die Aufmerksamkeit, das Interesse und das Vertrauen der Zuhörer zu gewinnen.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Jeweils höchstens 2-3 Sätze zu ...

- ... „Startsignal“ („Auftritt“, Stimme heben, langsam sprechen)
- ... Begrüßung
- ... Vorstellung
- ... Informationen über Ziele, Inhalte und Ablauf der Präsentation

Wichtig

Der erste Eindruck ist entscheidend! Es ist hilfreich, die Einleitung auszuformulieren.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Zu vermeiden ist bei Redebeginn ...

- ... das Beginnen mit Füllwörtern, z.B. „Also“, „So“, „Ok“
- ... Hinweise darauf zu machen, dass man nicht vorbereitet ist
- ... schon zu Beginn anzusprechen, dass die Zeit nicht reicht
- ... auf eine zu geringe Zuhörerzahl hinzuweisen
- ... die eigene Nervosität, Unsicherheit oder Befangenheit heraus zu stellen

Grund

Negative Vorbemerkungen lenken die Aufmerksamkeit der Zuhörer erst auf diese Themen und reduzieren die Erwartungen des Zuhörers. Es kann zu selbsterfüllenden Prophezeihungen kommen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmermann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder bietet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Nach Lehmmerrmann in Allhoff/Allhoff 1997:

- **Das Erlangen des Wohlwollens:** Es wird mit einer heiteren Bemerkung, einer persönlichen Ansprache oder mit Bezug auf das Publikum begonnen.
- **Aufhänger-Technik:** Dabei wird bereits schlaglichtartig das zu behandelnde Thema angesprochen, z.B. durch ein Beispiel
- **Denkreiz-Technik:** Soll das Interesse der Zuhörer wecken oder beitet auch oft eine manipulative Vorinformation, z.B. durch die Bündelung von unkommentierten Fakten, durch unkommentierte Meinungen oder eine Aneinanderreihung von rhetorischen Fragen
- **Direkt-Technik:** Diese Technik verzichtet bewusst auf eine Einführung ins Thema. Sie empfiehlt sich bei kurzen Sachbeiträgen in Gesprächen.

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht

⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht

⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

- ⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht
- ⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

Der Redestart ist oft ein angespannter Augenblick

- ⇒ Such dir einen Zuhörer, der freundlich und aufmunternd aussieht
- ⇒ Nutze ihn als „positiven Augen-Anker“

Widerstehe dem Drang, mit deinem Blick an einem kritisch verzogenen, kopfschüttelnden Zuhörergesicht zu verharren

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Systematische Bearbeitung des Themas
- Gliederung in Ober- und Unterpunkte
- Sinnvolle Aufbereitung der Argumentationskette
 - Vom Bekannten zum Neuen
 - Vom Einfachen zum Schwierigen
 - Vom Umfassenden zum Detaillierten

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Zusammenhänge mit Visualisierungen veranschaulichen
- Abwechslung im Medieneinsatz
- Rhetorische Fragen stellen um Denkanreize zu geben
- Echte Fragen stellen
- Theorie anhand von Beispielen aus dem Zuhöreralltag verdeutlichen

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zu viele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

- Verständlich und zielwirksam gestalten
- Einzelne Abschnitte in sich logisch halten
- Kernbotschaft in den Vordergrund stellen
- Nicht zuviele Gliederungspunkte (drei bis fünf)

And now, the end is near...

Ankündigen

=> Aufmerksamkeit

And now, the end is near...

Ankündigen

=> Aufmerksamkeit

And now, the end is near...

Ankündigen

=> Aufmerksamkeit

And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

zusammenfassen

aufgreifen

And now, the end is near...

Erlösung

auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion

auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion

auffordern zum Handeln

weiterführendes Material

Eis brechen für evtl. Diskussion

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Days 1 - 10

Teach yourself variables, constants, arrays, strings, expressions, statements, functions,...



Days 11 - 21

Teach yourself program flow, pointers, references, classes, objects, inheritance, polymorphism,



Days 22 - 697

Do a lot of recreational programming. Have fun hacking but remember to learn from your mistakes.



Days 698 - 3648

Interact with other programmers. Work on programming projects together. Learn from them.



Days 3649 - 7781

Teach yourself advanced theoretical physics and formulate a consistent theory of quantum gravity.



Days 7782 - 14611

Teach yourself biochemistry, molecular biology, genetics,....



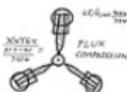
Day 14611

Use knowledge of biology to make an age-reversing potion.



Day 14611

Use knowledge of physics to build flux capacitor and go back in time to day 21.



Day 21

Replace younger self.



As far as I know, this is the easiest way to "Teach Yourself C++ in 21 Days".